

Nachhaltigkeitskonzept (Kurzübersicht, Stand 15.02.2012)

1. Zyklisches Nachhaltigkeitsmanagement

Speyer hat sich eine nachhaltige Entwicklung zum Ziel gesetzt und im Jahr 2011 eine feste Stelle für das Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Aktuell wird in Kooperation mit dem Europasekretariat von ICLEI – local governments for sustainability¹ das zyklische Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut (siehe <http://www.nachhaltigkeit-kommunal.eu/>). Die wichtigsten Bestandteile zur Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung sind dabei der Nachhaltigkeitsbericht und das Handlungsprogramm (Lokale Agenda 21).

Im Nachhaltigkeitsbericht wird der aktuelle Stand der Nachhaltigkeit mit Hilfe von Indikatoren überprüft. Die Kennzahlen zeigen Tendenzen in den verschiedenen Lebensbereichen an. Eine Bestandsaufnahme soll regelmäßig, alle 3 bis 5 Jahre erfolgen. So können Handlungsfelder identifiziert werden. Eine erste Bestandsaufnahme in einem Nachhaltigkeitsbericht soll zum 20-jährigen Jubiläum der Agenda 21 in Rio im Jahr 2012 erfolgen, um damit eine Grundlage für ein Handlungsprogramm zu schaffen.

Eine nachhaltige Entwicklung umfasst ökologische, ökonomische und soziale Belange und ist somit eine Querschnittsaufgabe, die verschiedene Lebensbereiche und kommunale Handlungsfelder betrifft. Deshalb sind im Nachhaltigkeitsmanagement VertreterInnen aus den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung eingebunden.

2. Organisatorischer Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagement

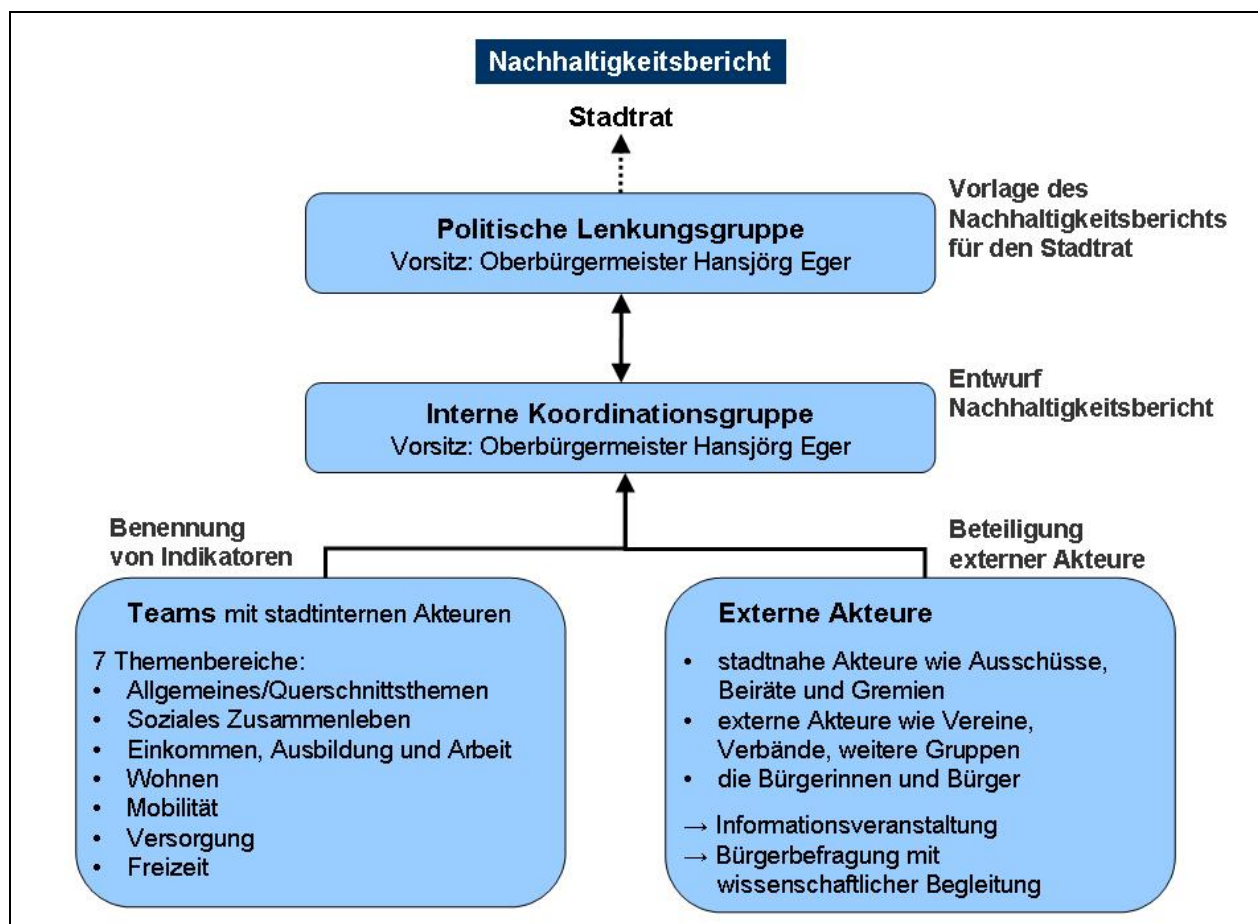


Abb. 1 Organigramm der Struktur „Nachhaltigkeitsmanagement“

¹ Verbund von Städten und Gemeinden, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben

2.1. Nachhaltigkeitsteams

Zur Benennung geeigneter Indikatoren treffen sich stadtinternen Akteure zu sieben Themenbereichen (siehe Abb. 1). Die Moderation der Teams übernimmt die Nachhaltigkeitsmanagerin. In zwei Treffen werden die Indikatoren nach folgenden Kriterien ausgewählt: Verständlich, Eindeutig, Kosten / Aufwand der Datenerhebung angemessen und tragbar, Kommunal beeinflussbar, Relevanz für Zieleprüfung, Möglichkeit zur zeitbezogenen Zielsetzung. Daneben benennt jedes Team einen Vertreter für die interne Koordinationsgruppe und identifiziert externe Akteure, die zu beteiligen sind.

2.2. Beteiligung externer Akteure

Im weiteren Prozess sollen auch externe Akteure beteiligt werden:

- stadtnahe Akteure wie Ausschüsse, Beiräte und Gremien
- externe Akteure wie Vereine, Verbände bzw. Vertreter anderer Gruppen
- die Bürgerinnen und Bürger von Speyer (Bürgerbefragung)

Im Mai ist eine Informationsveranstaltung für externe Akteure geplant, um ihnen das Nachhaltigkeitskonzept und die von den Teams erarbeiteten Indikatorensets vorzustellen. An Postern können die TeilnehmerInnen ihre Rückmeldungen anbringen. Diese sollen in der weiteren Arbeit der internen Koordinationsgruppe einfließen.

Als ein weiteres Element der Bestandaufnahme ist eine Bürgerbefragung geplant, mit der Bürgersichten und -einstellungen, sogenannte „weiche“ Daten, erfasst werden. Zusammen mit den Indikatoren sollen die Ergebnisse als „Nachhaltigkeits-Monitor“ im Nachhaltigkeitsbericht abgebildet werden. So können Prioritäten für ein mittelfristiges Handlungsprogramm des Nachhaltigkeitsmanagements abgeleitet werden.

2.3. Interne Koordinationsgruppe

Die interne Koordinationsgruppe setzt sich aus VertreterInnen der sieben Themenbereiche zusammen. Aus den Indikatoren-Sets und Rückmeldungen der externen Beteiligung wird mit den vorhandenen Daten ein Entwurf des Nachhaltigkeitsberichts erarbeitet.

2.4. Politische Lenkungsgruppe und Stadtrat

Die politischen Fraktionen erhalten den Vorschlag zum Nachhaltigkeitsbericht und entscheiden in einer politischen Lenkungsgruppe über die Vorlage im Stadtrat. Änderungen sollten in Rückkopplung mit der internen Koordinationsgruppe vorgenommen werden.

Der **Stadtrat** beschließt den Nachhaltigkeitsbericht.

3. Zeitplan

- **Team-Treffen:** jede Woche trifft sich ein Team

Erstes Treffen: Oktober bis Dezember 2011

Zweites Treffen: Januar bis März 2012

Aktuell erfolgt die Auswahl der Indikatoren-Sets mit Hilfe der Auswahlkriterien.

Für das weitere Vorgehen sind geplant:

- **Beteiligung externe Akteure** und Bürgerbefragung und Auswertung der Ergebnisse
- **Treffen der internen Koordinationsgruppe** vor der Sommerpause
- **Treffen der Politische Lenkungsgruppe** nach der Sommerpause